



Christine Pichler (55), die Präsidentin des Arbeitsförderungsinstituts AFI, lebt in Meran, wo sie als Angestellte des Sanitätsbezirks seit dem Jahr 2000 für Gewerkschaftsarbeit beim AGB-CGIL freigestellt ist. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder.

DLife/LO

KAPITALE FRAGEN AN...

Christine Pichler

1 Was ist Ihr größtes Kapital?
Die Gesundheit.

2 ... und Ihr größter Reichtum?
Meine Familie und mein Job.

3 Was war Ihr erster Job und wie viel haben Sie verdient?
Lehrmädchen in einem Konfektionsgeschäft, etwa 100.000 Lire.

4 Was haben Sie mit Ihrem ersten Ersparnen gekauft?
Einen Urlaub am Meer.

5 Was war Ihre schlechteste Investition?
Ein Kleinkredit zu Wucherszinsen.

6 ...und Ihre beste?
Die nachgeholt Ausbildung.

7 Welchen Luxus leisten Sie sich?

3 Wochen im Jahr schalt' ich das Handy aus.

8 Was haben Sie sich wirklich verdient?
Zeit für mich alleine.

9 Sie bekommen 10.000 Euro in bar geschenkt - und nun?
Ein guter Teil geht an Patenkind, Caritas und Emergency, den Rest gebe ich aus.

10 Welches Auto fahren Sie und wie teuer war es?
Einen Skoda Octavia, aber es war ein Schnäppchen-Kauf.

11 Welche kulturelle Veranstaltung haben Sie zuletzt besucht und wie viel haben Sie dafür bezahlt?
„An Evening with the Blues“ in St. Jakob/Leifers, 15 Euro.

12 Welches Buch haben Sie zuletzt gekauft?

„Südtiroler in der Waffen-SS“ von Thomas Casagrande.

13 Was gehört für Sie in die sprichwörtlich unterste Schublade?
Neid und leere Versprechungen.

14 Wofür geben Sie zu viel Geld aus?
Bücher aller Genres.

15 Wer oder was ist sein Geld nicht wert?
Wer oder was einen zu leicht erreichbaren Erfolg verspricht.

16 Den kapitalsten Bock, den Sie je geschossen haben...
Kauf eines 2000-Euro-Staubsaugers, konnte den aber rückgängig machen.